

# AUDIO TEST

Mehr als 50 gratis  
HiRes-Downloads  
präsentiert von CANTON

STEREO | STREAMING | HIGH

## HIGH-END GIGANTEN

10 Referenzlautsprecher von 3.000 bis 65.000 Euro

TEST-PDF  
GOLD NOTE A6 EVO

Exklusiv aus Japan:  
Technics SL-1500C

Im Test: Musical Fidelity  
M8-PRE und 700m



**AUDIO TEST**

4.2019

**sehr gut**  
(86%)

Gold Note A6 EVO

www.likehifi.de

Gold Note A6 EVO

# Der Klangmaler

**Gold Note gehört zu den Shootingstars auf dem internationalen HiFi-Parkett. Die Italiener gingen bei ihrer Gründung gleich in die Vollen und verbinden elegante Designs mit hochwertigen technischen Konzepten. So auch beim Standlautsprecher A6 EVO.**

Alex Röser, Stefan Goedecke

**J**etzt, da der Sommer naht, laufen die Urlaubsvorbereitungen vielerorts auf Hochtouren. Einige von Ihnen wird es sicherlich nach Italien ziehen, eines der beliebtesten Ferienziele der Deutschen. Sonne satt, unzählige Sehenswürdigkeiten und fantastisches Essen – dafür lohnt sich eine Reise zum Stiefel immer wieder. Jedoch hat sich das Land zwischen Mittelmeer und Adria in den vergangenen Jahren auch zunehmend als Standort audiophiler Klangschmieden etabliert. Viele Hersteller ermöglichen mit eleganten Schallwandlern ein

Stück „Dolce Vita“ in den eigenen vier Wänden. Einer davon ist Gold Note, hierzulande unter der Obhut von TAD-Audiovertrieb und mit den Landsleuten von Opera, sowie unter anderem Rega, Excalibur und Tannoy, in allerbesten Gesellschaft. Hauptsächlich sind die Tüftler von Gold Note wohl für ihre Plattendreher bekannt. Bei uns war zuletzt der Valore 425 zu Gast und wusste auf ganzer Linie zu überzeugen. Jedoch fertigt man im malerischen Florenz auch HiFi-Elektronik und Lautsprecher. Daher haben wir uns für diese Ausgabe den Standlautspre-

cher A6 EVO in unsere Testräume geladen, um herauszufinden, ob auch dieser mit audiophilen Qualitäten aufzuwarten vermag.

**Zufällige Entdeckungen**

Mit einem Gewicht von 30 Kilogramm auf eine Höhe von 108 Zentimetern (cm) gehört der A6 EVO absolut zu den eher handlichen Zeitgenossen, vor allem in dieser AUDIO TEST Ausgabe. Zu zweit lässt sich der Klanggeber problemlos von seiner Transportverpackung befreien, zur Not ist dies auch alleine realisierbar – jedoch natürlich nicht zu

*Gut zu sehen ist die Aussparung im Sockel des Lautsprechers. Hier entweichen die Bassfrequenzen, welche vom Tieftöner nach unten aus dem Gehäuse geschickt werden*

empfehlen. Nach dem Unboxing ist der Lautsprecher so gut wie einsatzbereit, nur der mitgelieferte Sockel muss noch montiert werden. Dafür stellen wir den Lautsprecher kopfüber in die schützende Kunststoffschale, welche dem A6 EVO als Transportschutz aufgesetzt wurde. Bei diesem seltenen Blick auf die Unterseite des Lautsprechers entdecken wir eine Bassreflexöffnung – Unser Testmuster arbeitet also im Downfire-Prinzip. Bei der Montage der Bodenplatte, welche auch als Wave-Guide des Reflexkanals dient, geschieht uns ein kleines Missgeschick, auf welches jedoch eine weitere Entdeckung folgen sollte: Beim Fixieren der Schrauben rutscht uns aus Versehen der mitgelieferte Inbusschlüssel ins Gehäuse. Doch dem Klang nach zu schließen, scheint das kleine Sechskant-Werkzeug nicht auf Holz, sondern auf eine Membran gefallen zu sein. Somit zücken wir schnell eine Taschenlampe und stellen fest, dass im Inneren des Gehäusekorpus ein 16 cm messender Tieftöner versteckt ist. Somit handelt es sich beim Bassreflex gar nicht um einen tatsächlichen Reflexkanal, sondern um einen aktiven Treiber – interessant! Die Polypropylen-Membran unterscheidet sich schon auf den ersten Blick von den beiden am oberen Ende des Gehäuses verbauten Mitteltönern des norwegischen Herstellers SEAS von 15 cm Durchmesser. Diese verfügen nämlich über eine Papiermembran und wurden im Gegensatz zum Tieftöner nicht mit einem konischen Phase-Plug versehen.

Jedoch ist das versteckte Chassis nicht das einzige, das wir bei unserem Versuch, den Schlüssel wieder zutage zu fördern, entdecken. Denn auf der Rückseite des Anschluss terminals ist direkt die Frequenzweiche verbaut, wie wir unter Zuhilfenahme einer ins Gehäuse eingeführten Miniatur-Kamera feststellen dürfen. Mundorf ist der Schriftzug, welcher uns nun einen Laut der Anerkennung entlockt. Etwas deutsche Wertarbeit steckt also auch in diesem italienischen HiFi-Gerät. Die Verwendung einer Weiche des Kölner Traditionsunternehmens lässt unsere Erwartungen jedenfalls schlagartig steigen. Das entfleuchte Werkzeug ist mittlerweile per Magnetismus längst wieder aus dem Gehäuse befreit, während wir noch immer, die Kamera am Kabel baumelnd, das Innenleben des Probanden untersuchen. Erwähnenswert ist auch die recht dicke Textil-Verkleidung des Interieurs, anhand welcher dem Aufkommen stehender Wellen im annähernd parallel ausgeführten, unteren Teil des Gehäuses vorgebeugt werden soll.

### Tag und Nacht

Jetzt, da der wir die Untersuchung und Montage des Testmusters abgeschlossen haben, machen wir uns an dessen Positionierung. Zu Beginn stellen wir den A6 mit etwa einem Meter Abstand zur Rückwand und etwa drei Metern Abstand zu den Seitenwänden auf. Bei einem ersten Klangtest sind wir doch sehr verwundert – der Schallwandler erklingt zurückhaltend, gar schüchtern. Wir können



*Das Gehäuse in Diamant-Bauweise verspricht eine reduzierte Eigenresonanz und somit ein unverfälschtes Klangbild*

uns nicht vorstellen, dass dies die tatsächliche Klangcharakteristik des Italieners sein soll und schieben noch etwas hin und her. Und tatsächlich: Bei einem knappen Meter Abstand zu Rück- und Seitenwand unseres Hörlabors zeichnet der A6 Evo ein sattes Bassfundament, auf welchem sich ein toll abgestimmtes Klangbild zu entfalten weiß. Adeles Titel „Hello“ wird mit sehr viel Liebe zum Detail zum Besten gegeben, fein gezeichnete Hallräume verleihen der Musik eine tolle Organik. Das

Treiber-Ensemble, welches am oberen Ende des Frequenzspektrums eine 1-Zoll-Kalotte beauftragt, besticht durch eine sehr differenzierte Wiedergabe mit viel Feingefühl. Die Mundorf Frequenzweiche teilt das Signal übrigens zum einen bei 60 Hertz (Hz), zum anderen bei 2 000 Hz, jeweils mit einer „weichen“ Flankensteilheit von 12 Dezibel pro Oktave.

### Klangmaler

Gold Note beweist mit dem A6 EVO Standlautsprecher sehr viel Fingerspitzengefühl, wie auch eine Aufnahme des ersten Satzes der vierten Sinfonie in E-Moll von Johannes Brahms, ge-

spielt von den Deutschen Kammerphilharmonikern Bremen unter Leitung von Paavo Järvi, unter Beweis stellt. Nach der sorgsam Positionierung des Lautsprechers weiß dieser, mit einer breiten Bühne aufzuspielen. Dabei zeichnet unser Testmuster feine Transienten, Timbres von Streichern und Holzbläsern strahlen in großer Natürlichkeit. Auch in puncto Dynamik weiß der Italiener zu gefallen. Im Fortissimo entwickelt der Schallwandler eine große Spielfreude. Auch gen Ende des Allegro non troppo lässt der A6 kein bisschen Musikalität vermissen. Dabei darf jedoch betont werden, dass unser Hörraum mit einer Fläche von knapp 30 Quadratmetern durchaus gute Bedingungen für die Performance des A6 mitbringt. Wesentlich größer sollte der Raum nicht sein, da der Klanggeber sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit etwas an Strahlkraft und Durchsetzungsvermögen einzubüßen droht. Im Falle unseres Tests ist der Gold Note A6 EVO jedoch weit davon entfernt, sich als graue Maus bezeichnen lassen zu müssen. Ganz im Gegenteil: Mit einer hohen Virtuosität und viel Farbenfreude steht ihm vor allem die Wiedergabe klassischer Musik gut zu Gesicht. Aber auch beim Titel „Enlases“ vom Album „Petits sauts délicats avec grand écart“ von René Aubry brilliert der Speaker durch seine formidable Feinzeichnung und eine unaufdringliche,

### FAZIT

**Beim A6 Evo treffen hochwertige Bauteile von Mundorf und SEAS auf ein cleveres Bauprinzip in eleganter Ausführung. Herausgekommen ist ein Standlautsprecher, der sowohl italienisches Stilbewusstsein, als auch höchste klangliche Güte mitbringt. Vielleicht nicht unbedingt ein Allrounder, dafür aber auf jeden Fall ein Experte in Sachen hochauflösende Akustik. Bravissimo!**

### BESONDERHEITEN

- Tieftöner im Downfire-Prinzip
- Frequenzweiche von Mundorf

|                  |                                                            |
|------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Vorteile</b>  | + sehr fein aufgelöste Wiedergabe<br>+ schöne Räumlichkeit |
| <b>Nachteile</b> | - erfordert aufmerksame Positionierung                     |

dennoch umfassende Tiefenstärke. Die Bauweise des A6 mit seinem Downfire-Bass-Chassis kommt auch hier klar zum tragen. Bei Titeln, wie etwa „Glitch“ von Brian Eno, könnte der Tieftöner jedoch etwas mehr Grundfläche vertragen. Hier erklingt das Fundament etwas weniger straff. Die immense Klangfülle des Stücks klingt nun etwas überfordernd. Wir müssen allerdings auch zugeben, dass es sich hier doch um eine sehr spezielle Musik handelt. Alles in allem erweist sich der A6 EVO von Gold Note als überaus musikalischer Lautsprecher. Vor allem bei Jazz und Klassik beweist er großes Talent. ■

### AUSSTATTUNG

#### Allgemein

| Gerätekategorie | Standlautsprecher                                                      |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------|
| Preiskategorie  | Mittelklasse                                                           |
| Hersteller      | Gold Note                                                              |
| Modell          | A6 EVO                                                                 |
| Preis (UVP)     | 6 500 Euro (Paar)                                                      |
| Maße (B/H/T)    | 23 × 108 × 29 cm                                                       |
| Gewicht         | 30 kg                                                                  |
| Informationen   | <a href="http://www.tad-audiovertrieb.de">www.tad-audiovertrieb.de</a> |

#### Technische Daten (lt. Hersteller)

|                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| Arbeitsweise             | passiv                     |
| Bauform                  | 3-Wege Bassreflex          |
| Frequenzverlauf          | 40 Hz – 20 kHz             |
| Leistung                 | 150 W                      |
| Verbindung zur Quelle    | Analog, Digital, Bluetooth |
| Raumempfehlung           | 15–30 m²                   |
| individuelle Klangeinst. | keine                      |
| Eingänge                 | Single-Wiring              |

### BEWERTUNG

|                          |                                               |
|--------------------------|-----------------------------------------------|
| Basswiedergabe           | <div><div></div></div> 17/20                  |
| Mittenwiedergabe         | <div><div></div></div> 17/20                  |
| Höhenwiedergabe          | <div><div></div></div> 18,5/20                |
| Räumlichkeit             | <div><div></div></div> 9,5/10                 |
| Wiedergabequalität       | <div><div></div></div> 62/70                  |
| Ausstattung/Verarbeitung | <div><div></div></div> 9/10                   |
| Benutzerfreundlichkeit   | <div><div></div></div> 6/10                   |
| Auf-/Abwertungen         | keine                                         |
| Zwischenergebnis         | 77 von 90 Punkten                             |
| Preis/Leistung           | sehr gut 9/10                                 |
| <b>Ergebnis</b>          | <div><div></div></div><br><b>sehr gut 86%</b> |



Die tatsächliche Bassreflexöffnung ist an der Rückseite des Lautsprechers eingelassen, weshalb sich eine wandnahe Positionierung empfiehlt



Jetzt 4 Ausgaben  
**AUDIO TEST**  
abonnieren und von  
vielen Vorteilen  
profitieren:

- 4 Ausgaben für NUR 17,97 € statt 23,96 €
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch  
zudem **attraktive Prämien!**  
Erfahren Sie mehr unter  
[www.heftkaufen.de/abo/at](http://www.heftkaufen.de/abo/at) oder  
kontaktieren Sie uns per Post,  
per Telefon, per E-Mail.

✉ **Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,**  
Oststraße 40-44, 04317 Leipzig

☎ **+49 (0)341/355 79-140**

☎ **+49 (0)341/355 79-111**

✉ **abo@av.de**

**GLEICH BESTELLEN!**

Am schnellsten geht's so:

**[www.heftkaufen.de](http://www.heftkaufen.de)**  
**oder +49 (0)341/355 79-140**

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

**Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe \_\_\_\_/2019 zum Preis von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).**

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ

Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil

Geburtsdatum

Ich zahle per ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

# AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH  
Oststraße 40-44  
04317 Leipzig  
Tel: +49 (0)341/355 79-140  
Fax: +49 (0)341/355 79-111  
E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:  
[www.av.de/datenschutz/erklaerung](http://www.av.de/datenschutz/erklaerung)